

Jahresbericht 2025 Geschäftsleitung Spitex Rothenburg

Geschätzte Spitex-Interessierte

Das Jahr 2025 war geprägt von Neudenken, dem bewussten Erhalten, Stärken und Weiterentwickeln unserer Spitex-Zukunft, der Fachlichkeit, sowie der Qualität und unseres Zusammenhalts.

Auf operativer Ebene stand das Jahr deutlich im Zeichen des SpiReg-Projekts. Dieses wirkte überregional verbindend, brachte jedoch insbesondere im Team auch Unsicherheiten mit sich. Diesen begegneten wir mit transparenter, kontinuierlicher Information sowie durch das gezielte Abholen von Ideen, Bedenken und Anliegen unserer Mitarbeitenden.

Schwankende Einsatzstunden mit Monaten, gezeichnet von einem markanten Einsatzeinbruch, wechselten sich ab mit kurzfristigen Spitzen eines sehr hohen Arbeitsanfalls. Dies verlangte allen Mitarbeitenden ein hohes Mass an Flexibilität ab - sowohl in der Einsatzplanung als auch bei den Pflege- und Hauswirtschaftsmitarbeitenden. Gleichzeitig benötigte es in dieser Zeit auch viel Verständnis von unseren Klientinnen und Klienten.

Insgesamt blicken wir auf ein anspruchsvolles, zugleich aber bereicherndes und lehrreiches Jahr zurück.

Statistik

Jahr 2025 in Zahlen:

- 41 Mitarbeitende, inklusive Lernende und Studierende, erbrachten Einsätze bei 230 (VJ 231) Klientinnen und Klienten
- **Total Einsatzstunden:** 15'695, davon 14,5 % im Bereich Hauswirtschaft
- **Pflegestunden:** 13'422 (VJ 13'770) – dies entspricht 85,5 % der gesamten Einsatzstunden (-2,5 % gegenüber dem Vorjahr)
- **Hauswirtschaftsstunden:** 2'273 (Vorjahr: 2'234), +1,8 %, bei 105 Klientinnen und Klienten (Vorjahr: 97)
- **Psychiatrische Pflege und Betreuung:** 46 (VJ 51) Klienten in Rothenburg, 16 Klientinnen und Klienten in Neuenkirch, 35 in Sempach und Umgebung und sieben Bewohner/innen der Fläckematte AG wurden durch unser Fachteam begleitet
- **SOS-Fahrten:** 15 Fahrerinnen und Fahrer leisteten 817 Fahrten (Vorjahr: 715) für 77 Kundinnen und Kunden zu 87 Destinationen
- **Mahlzeitendienst:** 2'262 Mahlzeiten (Vorjahr: 1'679) wurden an 48 Empfängerinnen und Empfänger ausgeliefert

Personal

Ein konstantes und gut eingespieltes Team erbrachte im Jahr 2025 die vielfältigen Leistungen unserer Organisation. Den fünf Neueintritten – darunter zwei Lernende und ein HF-Studierender – standen fünf Austritte gegenüber.

Aufgrund der schwankenden Nachfrage nach Leistungen unterstützten zwei Mitarbeitende punktuell das Team im Haus & Hof Hermolingen. Zwei weitere Mitarbeitende zeigten Bereitschaft, stundenweise die Spitex Ruswil zu unterstützen. Diese Einsätze wurde von den Partnerorganisationen sehr geschätzt.

Die Nachfolge einer Teamleiterin gestaltete sich anspruchsvoller als erwartet; die Stelle konnte erst per 1.1.2026 mit Sara Weiss erfolgreich besetzt werden.

Auch im Jahr 2025 durften wir auf eine verlässliche Gruppe von Freiwilligen im Fahr- und Mahlzeitendienst zählen. Käthy Achermann wurde per Ende 2025 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Gleichzeitig konnten wir mit Max Isenschmid eine neue Person willkommen heissen.

Im Verlauf des Jahres haben wir den Teamzusammenhalt bewusst gepflegt, gestärkt und in diesem Rahmen auch den Einsatz aller Mitarbeitenden verdankt. Die Mitarbeitenden sind das Fundament unserer Organisation und unser Gesicht nach aussen.

Es macht mich stolz, mit diesem tollen Team unterwegs sein zu können.

Fachthemen:

Palliativ

Unsere Fachverantwortliche Palliativ, Esther Betschart, absolvierte eine vertiefte Weiterbildung und erwarb den Fachausweis B2 Palliativ. Damit konnte dieses wichtige Spezialgebiet nochmals gestärkt werden.

Neue Behandlungsmethoden fliessen in die tägliche Arbeit mit ein, das interne Palliativ-Kompetenzteam wird gestärkt und gezielt prioritär bei diesen Einsätzen eingesetzt.

Der ERFA-Austausch mit dem Team der Spitex Sempach und Umgebung, wie auch die überregionalen Palliativ Plus-Sitzungen wurden auch 2025 weitergeführt und bleiben ein wertvoller Bestandteil unserer Qualitätsentwicklung.

Demenz

Die Weiterbildung zur Demenz-Coachin durch unsere Fachverantwortliche Claudia Dubach, sowie die ergänzende Ausbildung zur Demenz Supporterin durch Luzia Kaufmann brachten wertvolles Fachwissen in unsere Organisation. Die Sensibilisierung für die individuellen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz, sowie das Bewusstsein für die anspruchsvolle Begleitung wurden dadurch weiter gestärkt. Der überregionale ERFA-Austausch wird weiterhin aktiv gepflegt.

Psychiatrische Pflege und Betreuung

Mit fünf „Psychiatrie-Häppchen“ verteilt auf das ganze Jahr 2025 vermittelte unser Psychiatrie-Fachteam kompaktes, praxisnahes Wissen zu psychiatrischen Krankheitsbildern, - kurz – knapp - leicht verdaulich, gleich nach dem Mittag. Wohldosiert, damit dennoch genügend Zeit für das Kerngeschäft blieb. Aufgrund der steigenden Relevanz psychischer Erkrankungen wurde das Angebot auch für externe Partner des Gesundheitsbereichs in der Gemeinde Rothenburg geöffnet. Das Interesse war gross. Wir konnten Vertretungen aus den Arztpraxen, dem Sozialdienst der Gemeinde, Mitarbeitende der Fläckematte AG und vom Haus & Hof Hermolingen begrüssen. Der damit verbundene interdisziplinäre Austausch war für alle Beteiligten bereichernd.

Die Nachfrage nach psychiatrischer Pflege und Betreuung ist nach wie vor steigend. Es gelang uns glücklicherweise, den Bedarf an Fachpersonal laufend decken zu können. Die Zusammenarbeit mit unseren Partner-Spitexorganisationen war auch im Jahr 2025 durchwegs positiv und gewinnbringend.

Ausbildung

Tamara Meier, FaGe-Lernende und Rony Baker, Assistent Gesundheit, schlossen ihre Ausbildung erfolgreich ab. Besonders erfreulich ist, dass Tamara Meier weiterhin Teil unserer Organisation blieb.

Per Ende 2025 begleiteten wir drei Auszubildende sowie drei HF-Studierende. Die Vielfalt der Ausbildungswege für den Pflegebereich eröffnet Chancen für eine breitere Zielgruppe, erfordern jedoch von unserer Ausbildungsverantwortlichen und den Berufsbildnern einen grossen Effort und viel Flexibilität. Die Umsetzung der verschiedenen Rahmenlehrpläne beanspruchen einen erhöhten Zeitaufwand.

Fort- und Weiterbildung

Durch den Besuch von externen Weiterbildungen wurden individuelle Wissenslücken gefüllt, Wissen erweitert und die persönliche Weiterentwicklung vorangetrieben. Wir legen Wert darauf, dass das Wissen gezielt in unsere Organisation einfließt. Dazu dienen die verschiedenen Austausch- und Informationsgefässe wie z.B. Team- und Kompetenzteam-Sitzungen. Ein interner Halbtag zum Thema Veränderungen bot Raum zur Reflexion persönlicher und aktueller Entwicklungen in unserer Spiteorganisation.

Digitalisierung /Telefonie

Die Entwicklung im digitalen Bereich machte auch bei uns keinen Halt. Seit Herbst 2025 arbeiten wir im Bereich der Klientendokumentation mit dem umfassend geprüften, datengeschützten NEXUS-KI-Tool (Spracherkennung). Die Mitarbeitenden wurden entsprechend geschult. Ergänzend wurden interne Richtlinien zum Umgang mit KI erarbeitet und vom Vorstand verabschiedet.

Die Einführung einer gemeinsamen IT-Netzwerklösung im Hinblick auf den Zusammenschluss sowie die neue Telefonanlage stärken unsere Infrastruktur und Erreichbarkeit nachhaltig.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit regelmässigen Berichten im INFO Rothenburg, der jährlichen Mitgliederversammlung und der aktiven Vernetzung mit Partnern im Gesundheitswesen, wie auch der Mitarbeit bei der Altersstrategie 2024+ der Gemeinde Rothenburg stärkten wir unsere Präsenz im Aussen. Wir fühlten dabei den Puls der Gesellschaft und entwickelten in Gesprächen gemeinsam zukunftsorientierte Perspektiven für eine innovative und leistungsstarke Spite. Diese verschiedenen Gefässe schafften wertvolle Kontakte und fördern damit eine unkomplizierte, niederschwellige Zusammenarbeit - ganz im Sinne der integrierten Versorgung.

Weitere wichtige Themen im 2025 nebst dem Tagesgeschäft

1. Auf Ebene Geschäftsleitung hoher Sitzungsrythmus und Erarbeitung von Strategien, Grundlagen- und Fachdokumenten bezogen auf das SpiReg-Projekt
2. Rekrutierung Teamleitung
3. Vorbereitung / Einführung neue Allgemeine Geschäftsbedingungen per Frühjahr 2025

Dank

Zum Abschluss dieses Jahres möchte ich allen Mitarbeitenden, inkl. den Freiwilligen, sowie unseren Partnerorganisationen meinen herzlichen Dank aussprechen. Sie alle leisten tagtäglich Grossartiges – mit Fachkompetenz, Engagement und vor allem mit viel Menschlichkeit. Ihr Einsatz ermöglicht es, dass unsere Klientinnen und Klienten in ihrem gewohnten Umfeld gut betreut und begleitet werden können.

Ein besonderer Dank gilt auch unseren Klientinnen und Klienten, den Angehörigen, Zuweisenden sowie Kooperationspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive, wohlwollende Zusammenarbeit.

Ein ganz herzlicher Dank geht an den Vorstand der Spitex Rothenburg. Mit dem Projekt SpiReg benötigte es auch auf strategischer Ebene einen besonderen Einsatz. Sie haben sich mit voller Kraft für eine zukunftsgerichtete, innovative Spitexorganisation, zu Gunsten aller hilfsbedürftigen Menschen in Rothenburg und den Mitarbeitenden unserer Spitex eingesetzt.

Ebenso danke ich den Behörden für ihre Unterstützung und die Offenheit in Bezug auf unsere Neuausrichtung.

Das vergangene Jahr hat uns alle gefordert, aber auch gezeigt, wie viel wir gemeinsam erreichen können. Mit Zuversicht und Engagement blicke ich nach vorne. Gemeinsam werden wir weiterhin dafür sorgen, dass auch mit den geplanten grossen Veränderungen unsere Pflege und Betreuung menschlich, professionell und zukunftsorientiert bleibt und dass unsere Mitarbeitenden in einem attraktiven, wertschätzenden Arbeitsfeld ihren Beitrag leisten können.

Herzlichen Dank an alle, die dazu beitragen.

Mirjam von Wyl
Geschäftsleiterin

April 2026